

ONLINE
16. Juni 2026
13 – 15 Uhr

Präventions café

Psychosoziale Belastungen als Risikofaktoren für „Coping und Doping“ am Arbeitsplatz: Was können Unternehmen konkret zur Stärkung der mentalen Gesundheit tun?

Erinnern Sie sich an das Turnen in der Schule: das Sprungbrett, der Kasten und dahinter die dicke blaue Matte. Egal ob Sie leidenschaftlich, pragmatisch oder ängstlich an die Sache herangegangen sind, die Matte bot Sicherheit und fungierte als Puffer. Hin und wieder bereitete es sogar große Freude, sich einfach hinzuzwerfen oder sogar eine Sekunde länger darauf zu verweilen.

Unterstützendes Führungsverhalten kann neben einem guten Arbeitsklima und einer gesundheitsförderlichen Arbeitsorganisation genau diese Matte sein: auf jeden Fall ein wertvoller Puffer gegen hohe Belastungen und mitunter sogar ein Schub in Richtung Flow.

Der Konsum von psychoaktiven Substanzen im beruflichen Umfeld ist selten ein isoliertes Problem des Individuums, sondern steht fast immer in einer funktionalen Beziehung zu den Arbeitsbedingungen und den persönlichen Lebensumständen. Er ist oft der Versuch eines Lösungsmechanismus für berufliche und private Anforderungen – einerseits im Sinne des Copings, um Belastungen zu reduzieren oder „runterzukommen“, andererseits im Sinne des Dopings, um die eigenen Leistungsgrenzen zu erweitern.

Das Führungsverhalten hat einen wesentlichen Einfluss darauf, wie Mitarbeiter*innen arbeitsbedingte Belastungen verarbeiten können. Eine präventive Führungskultur erkennt Überlastungen frühzeitig und bietet Unterstützung an.

Moderation und Ansprechpartner

Mag. (FH) Andreas Reiter, MA
Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
E-Mail: andreas.reiter@praevention.at
Telefon: 0732 / 77 89 36 – 25


Kosten

Diese Veranstaltung ist kostenlos.

KEYNOTE

Priv. Doz. Mag. Dr. Oliver Scheibenbogen
Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Leiter der Akademie des Anton Proksch Instituts.

Psychosoziale Belastungen als Risikofaktoren für Substanzkonsum am Arbeitsplatz und wie Unternehmen die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeiter*innen stärken können.



INPUTS VON

Gabi Fehringer, BSC, MSSC
Soziologin, Projektleiterin Arbeitsklima Index der Arbeiterkammer OÖ
Daten aus dem aktuellen Arbeitsklima Index und aktuelle Entwicklungen.



DSA Herbert Baumgartner, MA
Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
Möglichkeiten und Ansätze betrieblicher Suchtprävention.



Zielgruppe

Lehrlingsausbilder*innen, HR-Verantwortliche, Führungskräfte, Betriebsratsmitglieder, Arbeitsmediziner*innen, Gesundheitsbeauftragte, Sicherheitsvertrauenspersonen

Anmeldung

www.praevention.at/praeventionscafe

